Kampf der Jinchuuriki

Kyuubi trifft Kyuubi

Von Deidara-senpei

Kapitel 4: Die Gruppen (1)

Ich hab in den Steckbriefen jetzt Namensbedeutungen. Ich hoffe daraus kann man sich Eselsbrücken machen und sich die Namen so besser merken ^.^.
Viel Spaß noch beim lesen
Deidara-senpei

"Das ist doch wohl nicht Ihr Ernst? Sie können uns doch nicht mit diesen Kindern in Gruppen stecken? Das ist doch absurd! Sollen wir etwa Kindermädchen spiele?", erzürnte sich Hidan, als alle Versammelten von dem Plan erfuhren. "Außerdem kennen wir uns nicht. Wir sind nicht in der Lage uns gegenseitig einzuschätzen. Wir sollen wir da als Einheit kämpfen?", mischte sich Shikamaru ein, während Hidan wüst vor sich hin fluchte und Kisame mit Genugtuung grinste. "Er hat recht. Für besonders klug halte ich die ganze Sache auch nicht", stimmte Canor zu. "Ach komm! Du bist doch nur sauer weil du nicht mit deiner Geliebten in einem Team bist!", stichelte Artemis von der Seite. "Sag mal hast du irgendwas falsches gegessen? Auf was für einem Trip bist du denn Heute?", fauchte Ventus. "Uhh! Da ist jemand aber Eifersüchtig!", gespielt ängstlich zog er den Kopf ein, als ihn eine Kopfnuss traf. "Könnt ihr euch nicht zusammenreissen? Das ist doch nicht zu glauben!", empörte sich Minerva. "Schämen solltet ihr euch!" "Wäre es nicht eine gute Idee, sich jetzt in die Team aufzuteilen, um sich besser kennen zu lernen?", seufzte Chalybs. "Ja. Ich bitte alle in ihre Gruppen zu gehen. Sie können sich ja noch etwas besprechen, oder trainieren", wandte Tenshu schnell ein, um einen handfesten Streit ihrer Schüler zu vermeiden, da Minerva Artemis am Ohr gepackt hatte und sie sich gegenseitig ankeiften. "Artemis, Ater! Ihr bleibt bei mir. Ich habe noch eine Aufgabe für euch." Damit drehte sie sich um und ging zur Treppe, die beiden Jungs im Schlepptau. "Also! Hätten jetzt alle die Güte, sich in ihren Gruppen einzufinden? Ich erwarte alle Morgen früh am Stadttor", mit diesen Worten verließ nun auch Tsunade den Turm.

"Ich glaubs echt nicht! Wieso bin ich nicht mit Yura in einer Gruppe! Das ist doch nicht zu glauben!" "Hältst du vielleicht mal die Klappe?", knurrte Itachi Canor an. "Man kann sich seine Teammitglieder nich aussuchen. Damit musst du leben", sagte Neji. "Ja, toll!

Ich bin mit einem Blinden und einem Mädchen in der Gruppe!", meinte Canor sarkastisch. "Bitte was?", fauchte Neji "Ich bin nicht blind! Das ist ein Erbe aus meiner Familie!" "Ich hab auch nicht gesagt, dass du blind bist. Das ist nämlich schon der Herr hier drüben. Du siehst eher aus wie ein Mädchen. Ich meine, kein Junge hat so lange Haare", gab Canor belustigt zurück und löste sich in Luft auf, als Neji ihn angriff. "Wo ist der jetzt hin?", fragte Itachi und sah sich um. Plötzlich stand der Weißhaarige wieder vor ihm. "Wo warst du?", meinte der Uchiha. "Nirgends. Ich war nur nicht sichtbar", grinste Canor. "Du warst unsichtbar?", entgeisterte sich der Hyuuga. "Jup! Ist ganz einfach! Du musst nur...Wie heißt das hier? Achja, Chakra durch deinen Körper jagen und es der Umwelt anpassen. Das Chakra fließt aus, deine Materie löst sich auf und niemand sieht dich mehr", erklärte Canor. "Das kann doch nicht funktionieren. Wenn sich eine Materie auflöst, ist sie zerstört", erwiederte Neji. "Sie löst sich ja nicht vollständig auf, sondern eftet sich an ihre Umgebung. Wenn du an einer Wand oder so stehst, ist es einfacher. Seine Materie an die Luft zu hängen ist sehr schwierig. Aber mir fällt es sowieso leichter, da ich ein Element habe, das sehr luftverbunden ist", versuchte es der Weißhaarige noch einmal. "Aber das geht doch nicht!", beharrte der Hyuuga. "Hör mal. Ihr könnt doch auch Teleportieren. Das ist ungefähr das selbe Prinzip"

"Ich glaub´s einfach nicht! Die können mir doch nicht zwei Kinder an den Hals hängen!", fauchte Hidan und ging die Straße entlang "So kann ich doch nicht kämpfen! Die stehen mir doch dauernd im Weg!" "Hey! Ich bin mindestens so gut wie du, ja? Nur weil du unsterblich bist, brauchst du dich nicht so aufzuspielen!", rief Naruto. "Oh mann! Ein kleiner Nervenzwerg und ein ein stummer Junge! Echt super!", ignorierte Hidan Narutos Bemerkung, womit er einen Streit vom Zaun brach. Eine Weile lang sah ihnen Chalybs zu, bis es ihm zu blöd wurde. Er machte eine kleine Handbewegung und zwischen den beiden Sreithähnen wuchs eine Metallplatte empor. "Was...Woher kommt die jetzt?", stotterte Naruto verblüfft und starrte auf die Platte. "Es ist nicht gerade vorteilhaft, wenn sich die Mitglieder eines Teams Streiten. Ich habe nichts gegen Auseinandersetzungen, aber das ist zu viel!", sagte Chalybs, wärend er an den beiden vorbei ging. "Noch schlimmer! Nicht stumm, sondern ein Besserwisser!", stöhnte Hidan "Es wäre am besten wenn wir alle unser Ding machen. Wir müssen angreifen und wir sind alle genug stark um unser eingenes Ding zu drehen." "Aber warum sind wir dann in Teams eingeteilt worden?", fragte Naruto. "Was weiß ich! Aber du glaubst doch nicht, dass ich dir helfen werde. Ich mache auf jeden Fall meine eigene Sache. Was ihr macht ist mir egal, solange ihr mir dabei nicht in die Quere kommt."

"Sag mal, was ist das für ein Ding auf deinen Schultern?", fragte Ventus neugierig. "Eine Venus Fliegenfalle", antwortete Zetsu knapp. "Cool! Und warum hast du gelbe Augen?" "Weil ich so auf die Welt gekommen bin." "Wahnsinn! Und warum bist du schwarz weiß?" "Halt die Klappe oder ich fresse dich!", zischte Zetsu wütend. "Wie denn? Mit der Fliegefalle?", meinte Ventus wissbegierig. Plötzlich beugte sich Zetsu hinunter und die Falle schnappte zu. Jedoch ins Leere. Verblüfft starrte Shino an den Punkt, an dem das Mädchen gerade noch stand. Sie hatte sich aufgelöst. Sie war nicht davon gesprungen, oder hatte sich weg teleportiert. Nein, sie hatte sich aufgelöst. "Das Teil is ja megacool!", rief plötzlich eine Stimme hinter ihm. Da rauschte auch schon das Mädchen an ihm vorbei. Aber es rannte nicht, nein, es flog. Einfach so. Es schwebte auf Gesichtshöhe mit Zetsu. Dieser sah sie verwirrt an.

Das war doch nicht normal. Erstens konnte kein Mensch fliegen und Zweitens fand man es doch nicht 'megacool', wenn man beinahe gefressen worden wäre. Aber das schien dem Mädchen gar nicht bewusst zu sein. Dann erhob es sich weiter in die Lüfte und drehte ein paar Saltos, lies sich zu Boden fallen und federte sich kurz vor dem Aufschlag ab. Naja, vielleicht war diese Fähigkeit gar nicht so schelcht. Der Junge hatte Käfer, die überall rein kamen. Er konnte sich im Wald unbemekt vortbewegen und das Mädchen konnte sich in Luft auflösen und fliegen. Das würde man bestimmt gut einsetzen können.
Keiner der beiden kam auf die Idee, Ventus nach ihren Kräfen zu fragen.

Libentia hüpfte fröhlich auf der Straße herum. Auf einmal sah sie einen kleinen weißen Vogen vor sich auf der Straße sitzen. Den musste sie sich natürlich schnappen. Als sie gerade zum Sprung ansetzte, wurde sie am Nackenfell gepackt. Just in diesem Moment explodierte der Vogel mit einem lauten Knall.
"Bist du irre? Du kannst doch nicht einfach meine Katze abmurcksen!", schnauzte Feles Deidara an. "Warum ich? Ich hab doch gar nichts getan, hm!", wollte dieser sich rausreden. "Du hast leise 'katsu' gemurmelt. Da liegt die Vermutung nah, das du es warst", erwiederte Shikamaru gelangweilt. "Danke, wir wissen alle das du ein Genie bist! Mmm", gab Deidara ironisch zurück. "Trotzdem! Wie kommst du darauf meine Katze zu töten?", funkte Feles dazwischen. "Soll ich stattdessen dich in die Luft jagen? Wäre dir das lieber?", motzte sie Deidara schon fast an. "Hast du irgendwas gegen mich? Oder bist du zu jedem so?", motzte Feles zurück. "Ihr habt doch alle keine Ahnung von Kunst! Eh!", murmelte der Iwa-nin. "Ihr seid so nervig! Könnt ihr nicht ruhig sein?", stöhnte Shikamaru. "Aber wir sollen uns doch kennen lernen!", sagte Feles und streichelte Libentia über den Kopf. "Dann fang doch mal an", seufzte Deidara und begann an einer neuen Tonfigut zu arbeiten. "Also ich heiße Feles. Das ist Libentia, meine Katze. Sie kommt aus Veritas", begann Feles. Plötzlich flog ein kleiner weißer Schmetterling vor ihrem Gesicht herum. Libentia tatzte nach diesem. "Kyaa!", Feles kauerte sich auf den Boden, während der Schmetterling über ihr explodierte. "Was hast du für ein Problem? Warum magst du mich nicht?", schrie sie Deidara an "Es ist doch keine Kunst, Dinge explodieren zu lassen!" "Was soll das heißen, hm? Du willst doch wohl nicht meine Kunst in Frage stellen?", fauchte Deidara zurück.
Oh man! Wie nervig!